

**Formular für die Vernehmlassung - Vorentwurf zur Teilrevision des Gesetzes zur Standortbestimmung und Beteiligung der Standortgemeinden für die kantonalen Schulen der tertiären Stufe.**

Bis spätestens am Freitag, den 29. Juni 2020 einzureichen

Per E-Mail an [she@admin.vs.ch](https://ecm.vs.ch/dav/nodes/33649400/mailto_she%40admin.vs.ch) oder per Post
 an die Dienststelle für Hochschulwesen, Rue de Conthey 19, 1950 Sitten

|  |  |
| --- | --- |
| Name der Organisation : |  |
| Kontaktperson : |  |
| Adresse: |  |
| Telefonnummer : |  |
| Datum : |  |

**1. Synoptische Übersicht nach Artikel**

| **Geltendes Recht** | **Gesetzliche Vorentwurf** | **Kommentaren / Bemerkungen** |
| --- | --- | --- |
| **Gesetz zur Standortbestimmung und Beteiligung der Standortgemeinden für die kantonalen Schulen der tertiären Stufe** | **Gesetz****zur Bestimmung des Standorts von kantonalen Bildungs- und Forschungseinrichtungen der Tertiärstufe und der Beteiligung der Standortgemeinden** |  |
| **Art. 1****Ziel und Gegenstand** |  |  |
| 1 Das vorliegende Gesetz legt die Standorte folgender Schulen fest: |  |  |
| a) der Pädagogischen Hochschule Wallis (PH-VS); |  |  |
| b) der Fachhochschule Westschweiz Valais/Wallis (HES-SO Valais/Wallis) mit den Bereichen Ingenieurwesen, Wirtschaft & Dienstleistungen, Gesundheit und Soziale Arbeit. | b) die verschiedenen Bereiche der Fachhochschule Westschweiz Valais-Wallis (HES-SO Valais-Wallis). |  |
| c) … |  |  |
| d) … |  |  |
| 2 Das Gesetz regelt die Beteiligung der Standortgemeinden. | 2 Das vorliegende Gesetz regelt die Beteiligung der Standortgemeinden an den kantonalen Bildungs- und Forschungseinrichtungen der Tertiärstufe auf Kantonsgebiet. |  |
|  | 3 Als kantonale Bildungs- und Forschungseinrichtungen der Tertiärstufe im Sinne des vorliegenden Gesetzes gelten Einrichtungen, die von Kanton Wallis finanziert oder subventioniert werden und einem oder mehreren der folgenden Gesetze unterstehen: 1. dem Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich (HFKG), und/oder
2. dem Bundesgesetz über die Berufsbildung, und/oder
3. c) dem Gesetz über Bildung und Forschung von universitären Hochschulen und Forschungsinstituten.
 |  |
| **Art. 2****Standort der PH-VS** |  |  |
| 1 Die deutschsprachige Abteilung der PH-VS hat ihren Sitz in Brig-Glis. |  |  |
| 2 Die französischsprachige Abteilung der PH-VS hat ihren Sitz in St-Maurice. |  |  |
| **Art. 3**… |  |  |
| **Art. 4****Standorte der HES-SO Valais/Wallis** | **Art. 4**Standorte der HES-SO Valais-Wallis |  |
| 1 Die Standorte der HES-SO Valais/Wallis sind: | 1 Die Standorte der HES-SO Valais-Wallis sind: |  |
| a) Sitten für die Bereiche Ingenieurwesen und Gesundheit (französischsprachiger Lehrgang in Gesundheits- und Krankenpflege); |  |  |
| b) Siders für die Bereiche Wirtschaft & Dienstleistungen und soziale Arbeit; | b) Siders für die Bereiche Wirtschaft und Dienstleistungen, soziale Arbeit und Design und bildende Kunst; |  |
| c) Leukerbad für den Lehrgang Physiotherapie; |  |  |
| d) Visp für den deutschsprachigen Lehrgang in Gesundheits- und Krankenpflege. |  |  |
| 2 Die Standortbestimmung neuer Bereiche liegt in der Kompetenz des Grossen Rates. |  |  |
| 3 In beiden Sprachregionen wird ein Organ damit beauftragt, die Verbindung zwischen der HES-SO Valais/Wallis und der Wirtschaft sicherzustellen. | 3 *Aufgehoben.* |  |
| **Art. 5****Beitrag der Gemeinden an die Investitions- und Mietkosten** |  |  |
| 1 Gemeinden, in denen Gebäude für Bildungs- und Forschungsstätten des Tertiärbereichs errichtet werden, die vom Staat Wallis finanziert oder subventioniert werden, stellen das hierfür nötige erschlossene Bauland unentgeltlich zur Verfügung. | 1 Gemeinden, in denen Gebäude für kantonale Bildungs- und Forschungseinrichtungen der Tertiärstufe errichtet werden, die vom Staat Wallis finanziert oder subventioniert werden, stellen das hierfür nötige erschlossene Bauland unentgeltlich zur Verfügung. |  |
| 2 Die Standortgemeinden beteiligen sich ferner zu zehn Prozent an folgenden Investitionskosten: |  |  |
| a) Kosten für Bau, Erwerb, Erweiterung, Renovierung, Umbau und Gebäudeausstattung; |  |  |
| b) Kosten für die Erneuerung der Einrichtungen und Installationen: Apparate, Informatikmaterial, Instrumente, Maschinen, Möbel, Mobiliar, Fahrzeuge; |  |  |
| c) gegebenenfalls die Mietkosten für die Räumlichkeiten. |  |  |
|  | 2bis Artikel 6a des vorliegenden Gesetzes bleibt vorbehalten. |  |
| 3 Die Gemeinden der betroffenen Region können diese Beteiligung unter sich aufteilen. |  |  |
|  | 4 Ein Reglement des Staatsrats legt die Grundlagen zur Berechnung der Beteiligung der Gemeinden an den Investitions- und Mietkosten fest. |  |
| **Art. 6****Beitrag der Gemeinden an den Betriebskosten** | **Art. 6**Beteiligung der Gemeinden an den Betriebskosten |  |
| 1 Die Standortgemeinden beteiligen sich an den Bruttolohnkosten, einschliesslich Soziallastenanteil des Arbeitgebers, des für den Grundunterricht und die Forschung und Entwicklung verantwortlichen Lehr- und Direktionspersonals. | 1 Die Gemeinden, in denen Gebäude für kantonale Bildungs- und Forschungseinrichtungen der Tertiärstufe errichtet werden, die vom Staat Wallis finanziert oder subventioniert werden, beteiligen sich an den Betriebskosten in der Höhe von 10 Prozent der Beiträge für Bildung und Forschung, die vom Kanton Wallis und vom Bund gezahlt werden. Artikel 6a des vorliegenden Gesetzes bleibt vorbehalten. |  |
| 2 Unter die betroffenen Schulen fallen die vom Staat Wallis finanzierten oder subventionierten Bildungs- und Forschungsstätten des Tertiärbereichs. | 2 Befindet sich eine Bildungs- und Forschungseinrichtung der Tertiärstufe auf dem Gebiet von mehreren Gemeinden (verschiedene Standorte), so wird die Beteiligung der Gemeinden auf die verschiedenen Standortgemeinden aufgeteilt und zwar je nach Anzahl Vollzeitäquivalenten (VZÄ) beim Lehr-, Forschungs- und Direktionspersonal, die gemäss Anstellungsbedingungen den verschiedenen Standorten zugewiesen sind. |  |
| 3 Die Standortgemeinden beteiligen sich an der gemäss Absatz 1 definierten Lohnmasse der Gemeinde in Höhe von zehn Prozent. | 3 Befindet sich eine Bildungs- und Forschungseinrichtung der Tertiärstufe hauptsächlich im Fernstudium auf dem Gebiet von mehreren Gemeinden (verschiedene Standorte), so wird die Beteiligung der Gemeinden auf die verschiedenen Standortgemeinden aufgeteilt und zwar je nach Anzahl Vollzeitäquivalenten (VZÄ) beim physisch an den verschiedenen Standorten anwesenden Lehr-, Forschungs- und Direktionspersonals (mit Arbeitsplatz). |  |
| 4 Die Gemeinden der betroffenen Region können diese Beteiligung unter sich aufteilen. |  |  |
|  | 5 Ein Reglement des Staatsrats legt die Grundlagen zur Berechnung der Beteiligung der Gemeinden an den Betriebskosten fest. |  |
|  | **Art. 6a**Beteiligung der Gemeinden an den Investitions- und Mietkosten und an den Betriebskosten in Sonderfällen |  |
|  | 1 Als Sonderfälle gelten Bildungs- und Forschungseinrichtungen der Tertiärstufe, die kumulativ die nachfolgenden Merkmale aufweisen: |  |
|  | a) die Einrichtung ist an einem dezentralisierten Standort gelegen, dessen Hauptsitz sich ausserhalb des Kantons Wallis befindet, und |  |
|  | b) der Staat Wallis subventioniert diese Einrichtung ohne Entscheidungsbefugnis über die Steuerung der Ausgaben im Sinne der Artikel 5 und 6 des vorliegenden Gesetzes. |  |
|  | 2 In den Sonderfällen, die unter Absatz 1 dieses Artikels definiert sind, kann der Staatsrat eine Anpassung der Berechnungsgrundlage der Beteiligung der Gemeinden sowie besondere Zahlungsmodalitäten beschliessen. Die Berechnungsmethode zur Festlegung der Beteiligung der Gemeinden muss den Grundsatz der Gleichbehandlung der verschiedenen Standortgemeinden einhalten. |  |
|  | **Art. 6b**Niederlassung einer neuen, kantonalen Bildungs- und Forschungseinrichtung der Tertiärstufe |  |
|  | 1 Lässt sich eine neue, kantonale Bildungs- und Forschungseinrichtung der Tertiärstufe auf ihrem Gebiet nieder, so geben die betroffene Gemeinde oder die betroffenen Gemeinden ihre Zustimmung. |  |
| **Art. 7****Berechnungszeitraum und Zahlung der Beitragssumme** |  |  |
| 1 Der jährliche Beitrag der Standortgemeinden an den in Artikel 5 Absatz 2 Buchstaben b und c und in Artikel 6 erwähnten Betriebskosten wird aufgrund der Jahresrechnung und pro Kalenderjahr in Rechnung gestellt. | 1 Der jährliche Beitrag der Standortgemeinden an den in Artikel 5 Absatz 2 Buchstaben b und c erwähnten Kosten und in Artikel 6 erwähnten Betriebskosten wird aufgrund der Jahresrechnung und pro Kalenderjahr in Rechnung gestellt. |  |
| 2 Die in Artikel 5 Absatz 2 Buchstabe a vorgesehene Kostenbeteiligung ist in Raten in einem Zeitraum von höchstens drei Jahren ab Nutzung der Räumlichkeiten voll abzugelten. | 2 Die in Artikel 5 Absatz 2 Buchstabe a vorgesehene Kostenbeteiligung ist ab Nutzung der Räumlichkeiten in Raten abzugelten. Die Staffelung der Raten wird vom Staatsrat genehmigt. |  |
| **Art. 8****Übergangsbestimmung** |  |  |
| 1 Bis zum Inkrafttreten des vorliegenden Gesetzes gelten die alten Bestimmungen bezüglich der Festsetzung des Beitrags der Standortgemeinden kantonaler Schulen des Tertiärbereichs. |  |  |
| **Art. 9****Aufhebung von Gesetzesbestimmungen** |  |  |
| 1 Ab Inkrafttreten des vorliegenden Gesetzes sind alle gegensätzlichen Bestimmungen aufgehoben, namentlich: |  |  |
| a) Artikel 6 des Dekrets über die Schaffung einer Schweizerischen Tourismusfachschule vom 10. November 1982; |  |  |
| b) Artikel 25 des Dekrets über die Schaffung einer Höheren technischen Lehranstalt (Ingenieurschule des Kantons Wallis, IVS) vom 26. Juni 1987; |  |  |
| c) die Artikel 1 und 17 des Dekrets über die Schaffung einer Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule (HWV) in Visp vom 29. Januar 1988; |  |  |
| d) die Artikel 1, 18 und 19 des Dekrets über die Schaffung einer Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule (HWV) in Saint-Maurice und den damit verbundenen Ankauf des Kollegiums Regina Pacis vom 29. Januar 1988; |  |  |
| e) Artikel 19 des Dekrets betreffend die Schaffung einer kantonalen Technikerschule für Informatik (TS) in Siders vom 25. März 1988. |  |  |
| **Art. 10****Referendum und Inkraftsetzung des Gesetzes** |  |  |
| 1 Das vorliegende Gesetz unterliegt dem fakultativen Referendum. |  |  |
| 2 Der Staatsrat wacht über die Anwendung des Gesetzes; er bestimmt dessen Inkrafttreten. Der Zeitpunkt kann je nach Schule und Standortgemeinde verschieden sein. |  |  |
|       | **T1 Übergangsbestimmungen** |       |
|  | **Art. 11**Übergangsbestimmungen |  |
|  | 1 Bis zum Inkrafttreten der Änderung von XX.XX.XX.XX.XXXX des vorliegenden Gesetzes haben die bis anhin geltenden Bestimmungen bezüglich der Festsetzung des Beitrags der Standortgemeinden kantonaler Schulen des Tertiärbereichs Gültigkeit. |  |

**2. Allgemeine Bemerkungen und Kommentare**